

**Jahresabschluß zum
31. Dezember 2007
und Lagebericht**

**Evotec AG
Hamburg**

Evotec AG, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva

	31.12.2007		31.12.2006	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände		190.219,09		65.836,66
II Sachanlagen				
1 Grundstücke grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	808.124,46		953.858,01	
2 Technische Anlagen und Maschinen	3.347.472,44		2.812.780,51	
3 Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	579.343,32		581.707,79	
4 Geleistete Anzahlungen	0,00	4.734.940,22	2.500,00	4.350.846,31
III Finanzanlagen				
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	84.257.357,30		66.439.053,17	
2 Beteiligungen	9.950,00		32.500,00	
3 Sonstige Finanzanlagen	68.759,00	84.336.066,30	55.937,00	66.527.490,17
		89.261.225,61		70.944.173,14
B Umlaufvermögen				
I Vorräte				
1 Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	1.666.439,84		1.803.774,65	
2 Unfertige Erzeugnisse	221.071,45	1.887.511,29	341.453,82	2.145.228,47
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.480.719,69		882.688,87	
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.480.719,69 (i. Vj. EUR 882.688,87)–				
2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	45.759.793,23		20.927.827,70	
–davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 322.946,91 (i. Vj. EUR 1.479.472,73)–				
–davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 45.271.943,33 (i. Vj. EUR 0,00)–				
3 Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		11.361,91	
4 Sonstige Vermögensgegenstände	3.584.936,87		3.158.310,25	
–davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 5.151,98 (i. Vj. EUR 1.985.151,98)–		50.825.449,79		24.980.188,73
III Wertpapiere				
Eigene Anteile		57.532,36		63.993,24
IV Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		19.202.654,42		56.015.661,71
		71.973.147,86		83.205.072,15
C Rechnungsabgrenzungsposten		316.583,03		127.801,74
		161.550.956,50		154.277.047,03

Passiva

	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	73 868 447 00	68 078 819 00
--bedingtes Kapital EUR 7 199 380 00 (i Vj EUR 5 122 996 00)--		
II Kapitalrücklage	144 119 047 56	128 619 837 16
III Rücklage für eigene Anteile	57 532 36	63 993 24
IV Verlustvortrag	-81 190 068 97	-83 234 628 55
V Jahresüberschuss	2.250.010,35	2.044.559,58
	139.104.968,30	115.572.580,43
B Rückstellungen		
1 Rückstellungen für Pensionen	67 621 00	64 362 00
2. Sonstige Rückstellungen	3.890.819,30	3.663.804,10
	3.958.440,30	3.728.166,10
C Verbindlichkeiten		
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3 000 000 00	1 277 107 79
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0 00 (i Vj EUR 1 277.107 79)--		
--davon mit einer Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren EUR 3 000 000,00 (i Vj EUR 0 00)--		
2 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	94 825 74	413 318 02
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 94 825 74 (i Vj EUR 413 318 02)--		
3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 962 719 10	888 588 32
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.962 719 10 (i Vj EUR 888 588 32)--		
4 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11 100 913 00	6 082 544 56
--davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 0 00 (i Vj EUR 862 244 18)--		
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 11 100 913,00 (i Vj EUR 862 244 18)--		
--davon mit einer Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren EUR 0 00 (i Vj EUR 5 220 300 38)--		
5 Sonstige Verbindlichkeiten	658 774 81	25 497 629 64
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 658 744 81 (i Vj EUR 23 517 629 64)--		
--davon mit einer Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren EUR 0 00 (i Vj EUR 1 980 000 00)--		
--davon aus Steuern EUR 146 603 97 (i Vj EUR 218.161 82)--		
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.133,11 (i Vj EUR 0,00)--		
	17.817.232,65	34.159.188,33
D. Rechnungsabgrenzungsposten	670.315,25	817.112,17
	161.550.956,50	154.277.047,03

Evotec AG, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	2007		2006	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Umsatzerlöse		13 324 375 40		10 201 070 29
2 Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-120 382 37		221 645 82
3 Sonstige betriebliche Erträge		6 068 726 44		12 386 479 09
4 Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1 895 045 32		-1 927 234 53	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-545 083 66	-2 440 128 98	-771 542 94	-2 698 777 47
5 Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-6 829 683 91		-6 116 260 04	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung –davon für Altersversorgung EUR 3 258 00 (i. Vj. EUR 3 115 00)–	-864 855 58	-7 694 539 49	-805 364 82	-6 921 624 86
6 Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1 299 907 25		-1 730 746 31	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufver- mögens, soweit diese die in der Kapitalgesell- schaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-396 899 32	-1 696 806 57	-39 958 47	-1 770 704 78
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen		-11 497 434 24		-10 792 043 00
8 Erträge aus Beteiligungen –davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3 772 095 30 (i. Vj. EUR 0,00)–		4 239 595 30		5 043 07
9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge –davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1 259 960 00 (i. Vj. EUR 982 157 30)–		2 232 103 77		1 805 823 70
10 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0 00		-4 100 00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-161.756,94		-385.472,25
12 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2 253 752 32		2 047 339 61
13. Sonstige Steuern		-3.741,97		-2.780,03
14 Jahresüberschuss		2 250 010 35		2 044 559 58
15. Verlustvortrag		-81.190.068,97		-83.234.628,55
16. Bilanzverlust		-78.940.058,62		-81.190.068,97

Evotec AG, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

I. Allgemeine Angaben

Die Evotec AG - im Folgenden Evotec oder Gesellschaft - erfüllt die Größenkriterien einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB, ist jedoch aufgrund der Regelungen des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB als große Kapitalgesellschaft zu klassifizieren.

Die Gesellschaft richtet sich bei der Bilanzierung und Bewertung nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB sowie ergänzend nach den Vorschriften des AktG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Die Gesellschaft war seit dem 10. November 1999 am Neuen Markt und vom 11. Februar 2003 bis zum 19. März 2007 im TecDAX an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Seitdem erfolgte die Notierung am geregelten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse.

II. Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde beibehalten.

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Bei beweglichen Anlagegütern wird die Abschreibung monatsgenau vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter werden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang gezeigt.

Als betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern werden folgende Abschreibungszeiträume veranschlagt:

	Jahre
Bauten	10-15
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10
Hardware und Software	3

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten oder dem von der Versicherung genannten niedrigeren Wert der Deckungsrückstellung zuzüglich Überschussanteile bewertet

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die ausnahmslos kurzfristigen Fremdwährungsforderungen wurden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die **Wertpapiere** werden mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden mit dem steuerlichen Barwert unter Berücksichtigung der Richttafeln aus dem Jahre 2005 von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Fremdwährungsverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips zum Stichtagskurs umgerechnet.

III. Erläuterungen der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens mit der Bruttodarstellung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen zeigt der Anlagenspiegel (siehe Seiten 4 und 5).

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2007 EUR
	1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.588.140,00	237.856,58	82.351,64	0,00	2.743.644,94
II. Sachanlagen					
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.991.287,08	13.047,24	0,00	2.500,00	2.006.834,32
2 Technische Anlagen und Maschinen	16.021.984,13	1.234.274,16	683.345,05	-832,50	16.572.080,74
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.981.239,05	333.125,10	879.993,83	832,50	3.435.202,82
4. Geleistete Anzahlungen	2.500,00	0,00	0,00	-2.500,00	0,00
	21.997.010,26	1.580.446,50	1.563.338,88	0,00	22.014.117,88
III. Finanzanlagen					
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	66.443.153,17	21.128.984,28	3.314.780,15	0,00	84.257.357,30
2 Beteiligungen	356.858,04	9.950,00	356.858,04	0,00	9.950,00
3. Sonstige Finanzanlagen	55.937,00	12.822,00	0,00	0,00	68.759,00
	66.855.948,21	21.151.756,28	3.671.638,19	0,00	84.336.066,30
	91.441.098,47	22.970.059,36	5.317.328,71	0,00	109.093.829,12

Abschreibungen			Netto-Buchwerte		
1.1.2007	Zugänge	Abgänge	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.522.303,34	113.470,58	82.348,07	2.553.425,85	190.219,09	65.836,66
1 037 429 07	161 280 79	0 00	1 198 709 86	808 124 46	953 858 01
13 209 203 62	695 870 62	680 465 94	13 224 608 30	3 347 472 44	2 812 780 51
3 399 531 26	329 285 26	872 957 02	2 855 859 50	579 343 32	581 707 79
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00
17.646.163,95	1.186.436,67	1.553.422,96	17.279.177,66	4.734.940,22	4.350.846,31
4 100 00	0 00	4 100 00	0 00	84 257 357 30	66 439 053 17
324 358 04	0 00	324 358 04	0 00	9 950 00	32 500 00
0,00	0,00	0,00	0,00	68.759,00	55.937,00
328.458,04	0,00	328.458,04	0,00	84.336.066,30	66.527.490,17
20.496.925,33	1.299.907,25	1.964.229,07	19.832.603,51	89.261.225,61	70.944.173,14

Finanzanlagen

Evotec ist zum Bilanzstichtag 31.12.2007 an folgenden Gesellschaften direkt beteiligt:

		Eigen- kapital	Anteil am Gesellschafts- kapital	Jahres- ergebnis
		TEUR	%	TEUR
1	ENS Holdings Inc Wilmington/Delaware USA*	24 538	100,00	74
2	EVOTEC NeuroSciences GmbH Hamburg* (mittelbar über 1)	-55 909	100,00	-43 303
3	Evotec Neurosciences AG, Zürich, CH* (mittelbar über 1)	197	100,00	30
4	Evotec UK Ltd Abingdon UK	72 123	100,00	24 510
5	Evotec Inc., Wilmington/Delaware USA* (mittelbar über 4)	0	100,00	0
6	Oxford Diversity Ltd , Abingdon, UK* (mittelbar über 4)	3	100,00	0
7	Oxford Asymmetry Employee Shares Trust Ltd . Abingdon. UK* (mittelbar über 4)	4	100,00	0
8.	Neuro3d SA Mulhouse Frankreich	22 270	100,00	4 663
9	Evotec RSIL Ltd . Maharashtra (Thane) Indien* (mittelbar über 4)	1 247	49,00	-44
10	European ScreeningPort GmbH i G , Hamburg*	0	19,90	0
11	Prolysis Ltd.. Oxford UK* (mittelbar über 4)	-2 748	1,93	-1 871
12	KeyNeurotek Pharmaceuticals AG (vormals KeyNeurotek AG) Magdeburg* (Jahr 2006)	3 996	0,06	-2 876

Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden im Eigenkapital mit dem Stichtagskurs und im Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs umgerechnet.

*ungeprüft

2. Vorräte

Die unfertigen Erzeugnisse setzen sich im Wesentlichen aus Auftragforschungsleistungen zusammen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die EVOIEC NeuroSciences GmbH mit TEUR 45 272 (i. Vj. TEUR 0), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen, Forderungen gegen die Evotec (UK) Ltd. in Höhe von TEUR 205 (i. Vj. TEUR 0) sowie Forderungen gegen Neuro3d SA in Höhe von TEUR 0,5 (i. Vj. TEUR 0) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Des Weiteren sind Forderungen gegen Evotec Neurosciences AG in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 7) enthalten.

Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen gegen das Finanzamt betreffen Kapitalertragsteuer (TEUR 595; i. Vj. TEUR 284) sowie Umsatzsteuer (TEUR 359; i. Vj. TEUR 143). Sie enthalten ferner Forderungen aus geleisteten Kauttionen (TEUR 5; i. Vj. TEUR 5), deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt. Des Weiteren ist in den sonstigen Vermögensgegenständen eine Forderung in Höhe von TEUR 1.980 (i. Vj. TEUR 1.980) enthalten, die auf Grund des Verkaufs der Evotec Technologies GmbH entstanden ist. Hierbei handelt es sich um einen Teil des Kaufpreises, der zum Bilanzstichtag auf einem Treuhandkonto eingezahlt war und 2008 zur Auszahlung kommt.

4. Wertpapiere

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2007 15.511 eigene Anteile mit einem Nennwert von EUR 15.511,00 erworben. Der Erwerb der Aktien erfolgte am 2. März 2007 zu einem Kurs von EUR 3,79. Insgesamt wurden zum Bilanzstichtag von der Gesellschaft 24.692 eigene Anteile gehalten und entsprechend dem Niederstwertprinzip mit dem Tageskurs vom 31. Dezember 2007 von EUR 2,33 bewertet. Die gesamten von der Gesellschaft gehaltenen Anteile repräsentieren einen Anteil von 0,03 % am Grundkapital. Der Erwerb der Aktien erfolgte im Hinblick auf die vertragliche Vergütung an den Aufsichtsrat, die zum Teil in Form von Aktien erfolgt.

5. Eigenkapital

Im Jahr 2007 wurde auf Grund einer Ermächtigung des Vorstandes durch die Hauptversammlung vom 8. Juni 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Erhöhung des Grundkapitals um EUR 5.726.012,00 auf EUR 73.699.128,00 durchgeführt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 16. Juli 2007. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden 5.726.012 Aktien zu einem Nennwert von EUR 1,00 ausgegeben

Durch die Ausübung von Aktienoptionen erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals um EUR 169.319,00. Diese wird in 2008 in das Handelsregister eingetragen.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich auf Grund der Kapitalerhöhung, der Ausübung der Aktienoptionen und der Anpassung der eigenen Anteile um EUR 15.499.210,40 auf EUR 144.119.047,56.

Des Weiteren wurde eine Rücklage für eigene Anteile in Höhe von EUR 57.532,36 gebildet

Das bedingte Kapital wurde auf Grund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. Mai 2007 um EUR 2.140.000,00 erhöht und beträgt nach Ausübung der genannten Aktienoptionen EUR 7.199.380,00. Es wurde zur Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens geschaffen.

Das genehmigte Kapital beträgt zum 31. Dezember 2007 EUR 36.849.564,00 oder 36.849.564 Stückaktien.

Die Absolute Capital Management Holdings Limited, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, teilte gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihre Beteiligung an der Gesellschaft am 22. Juni 2007 die Schwelle von 3,0 % überschritten hat und anschließend 3,037% betrug. Davon sind der Absolute Capital Management Holdings Limited 3,037% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 WpHG zuzurechnen

Die Absolute Capital Management Holdings Limited, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, teilte gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihre Beteiligung an der Gesellschaft am 27. Juni 2007 die Schwelle von 3,0 % unterschritten hat und anschließend 2,686% betrug. Davon sind der Absolute Capital Management Holdings Limited 2,686% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Mayflower L.P., St. Helier, Jersey, Kanalinseln teilte gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihre Beteiligung an der Gesellschaft am 30. März 2007 die Schwelle von 3,0 % unterschritten hat und anschließend 2,51% betrug.

Die Mayflower GP Ltd., London, England teilte gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihre Beteiligung an der Gesellschaft am 30. März 2007 die Schwelle von 3,0 % unterschritten hat und anschließend 2,51% betrug

Die 3i Investments plc, London, England teilte gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihre Beteiligung an der Gesellschaft am 30. März 2007 die Schwelle von 3,0 % unterschritten hat und anschließend 2,51% betrug.

Die 3i plc, London, England teilte gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihre Beteiligung an der Gesellschaft am 30. März 2007 die Schwelle von 3,0 % unterschritten hat und anschließend 2,51% betrug

Die 3i Holdings plc, London, England teilte gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihre Beteiligung an der Gesellschaft am 30. März 2007 die Schwelle von 3,0 % unterschritten hat und anschließend 2,51% betrug.

Die 3i Group plc, London, England teilte gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihre Beteiligung an der Gesellschaft am 30. März 2007 die Schwelle von 3,0 % unterschritten hat und anschließend 2,51% betrug.

6. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden auf Grundlage eines Bewertungsgutachten der MERCER Human Resource Consulting GmbH gebildet und betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer der Evotec Biosystems GmbH, für welche die Evotec AG Rechtsnachfolgerin ist.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen (TEUR 1.768; i. Vj. TEUR 1.258). Des Weiteren sind Rückstellungen für Tantiemезahlungen (TEUR 1.354; i. Vj. TEUR 1.089) sowie Sonderzahlungen an Mitarbeiter von Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 401) und nicht in Anspruch genommenen Urlaub (TEUR 262; i. Vj. TEUR 234) gebildet worden. In den Rückstellungen sind ausstehende Rechnungen bezüglich für die Kosten der Aufsichtsratsvergütung in Höhe von TEUR 198 (i. Vj. TEUR 199) enthalten. Des Weiteren ist eine Rückstellung für Erfindervergütungen in Höhe von TEUR 285 (i. Vj. TEUR 340) enthalten.

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.000 (i. Vj. TEUR 1.277) bestehen per 31. Dezember 2007 aus einem Darlehen mit einer Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren. Dieses Darlehen ist spätestens zum 10. Dezember 2009 zu tilgen. Der Zinssatz liegt bei 1,15 % über dem sechs Monats EURIBOR per annum. Die Besicherung des Darlehens erfolgt durch ein AGB-Pfandrecht der Bank. Das Darlehen aus dem Geschäftsjahr 2006 in Höhe von TEUR 1.277 wurde Mitte 2007 vollständig getilgt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 11.101 (i. Vj. TEUR 6.083) die Evotec (UK) Ltd.

Im Vorjahr waren in den Verbindlichkeiten TEUR 22.167 enthalten, die aus der vorzeitigen anteiligen Zahlung des Verkaufspreises der Evotec Technologies GmbH resultierten.

IV. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Im Bereich Forschungs- und Entwicklungsservice wurden TEUR 13.324 (i. Vj. TEUR 10.201) aus Dienstleistungsaufträgen realisiert, davon TEUR 4.066 (i. Vj. TEUR 1.601) mit verbundenen Unternehmen.

Die Umsätze mit Dritten verteilen sich wie folgt nach den Standorten der Kunden auf die geographischen Regionen:

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Deutschland	1.311	2.062
Großbritannien	380	455
Niederlande	378	42
Belgien	203	65
Restliches Europa	1.517	973
Vereinigte Staaten von Amerika	4.566	3.064
Japan	577	1.037
Kanada	36	308

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus weiterbelasteten Kosten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 3 467 (i. Vj. TEUR 5 999). Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen TEUR 1.373 (i. Vj. 1.196) aus der Untervermietung des Gebäudes enthalten sowie in Höhe von TEUR 15 (i. Vj. TEUR 19) zweckgebundene Zuwendungen von öffentlichen Stellen. Im Vorjahr waren außerdem TEUR 5 900 aus der Korrektur einer Abschreibung aus 2005 enthalten.

Periodenfremde Erträge entstanden insbesondere durch die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 171 (i. Vj. TEUR 143).

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Wesentliche Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Rechts- und Beratungskosten TEUR 3.673 (i. Vj. 2 147), Mietaufwand einschließlich Nebenkosten mit TEUR 1.729 (i. Vj. TEUR 1.576), Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung mit TEUR 577 (i. Vj. TEUR 587) und Patentkosten mit TEUR 363 (i. Vj. TEUR 330).

4. Honorare des Abschlussprüfers

In 2007 wurden Honorare der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Aufwendungen für Abschlussprüfung mit TEUR 558, sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen mit TEUR 25, Steuerberatungsleistungen mit TEUR 25 sowie sonstige Leistungen mit TEUR 1 erfasst

V. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat in 2007 durchschnittlich 94 (i. Vj. 83) Mitarbeiter beschäftigt.

Im Rahmen des Optionsmodells erhielten die Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften insgesamt 595.000 Optionen (i. Vj. 818.196) sowie die Vorstände der Gesellschaft 220.000 Optionen (i. Vj. 150.000).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen für das Geschäftsjahr 2008 betreffen insbesondere Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen sowie aus Miet- und Leasingverpflichtungen und betragen TEUR 2.268 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 0). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen bis zum Jahre 2010 beträgt TEUR 6.568. Die darüber hinausgehenden Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 2.831.

Sonstige Haftungsverhältnisse

Die insolvenzrechtlichen Folgen der bilanziellen Überschuldung der EVOTEC NeuroSciences GmbH in Höhe von TEUR 55.909 werden beseitigt, indem die Evotec in 2007 zu deren Gunsten eine Patronatserklärung abgegeben hat.

Die Gesellschaft ist im Rahmen des Verkaufs der Evotec Technologies GmbH die bei solchen Transaktionen üblichen Garantieverpflichtungen eingegangen.

Corporate Governance Codex

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und sie den Aktionären auf Evotecs Internetseite zugänglich gemacht.

Vorstand

Herr Jörn Aldag, Kaufmann, Hamburg (Vorsitzender und Chief Executive Officer),

Herr Dr. Dirk H. Ehlers, Physiker, Wohltorf (Finanzvorstand bis 31. August 2007),

Herr Dr. Klaus Maleck, Diplom-Biotechnologe, Hamburg (Finanzvorstand seit 1. November 2007),

Herr Dr. Matio Polywka, Chemiker, Oxfordshire, England (Chief Operating Officer seit 1. November 2007).

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 993 (i. Vj. TEUR 917), welche einen variablen Anteil in Höhe von TEUR 381 (i. Vj. TEUR 243) beinhalteten. Der fixe Anteil der Vergütung beinhaltet das Gehalt, Beiträge zur Altersvorsorge, Versicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die Nutzung von Geschäftswagen. Der variable Anteil der Vergütung basiert auf einer Bonusvereinbarung, die von dem Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates entworfen wurde. Diese Vereinbarung wurde von dem Aufsichtsrat genehmigt. Dieser variable Anteil der Vergütung in 2007 hing von der Erreichung strategischer Ziele im Geschäftsjahr 2006 ab. Die variable Vergütung basierte auf folgenden Kriterien: 30 % basierend auf dem Erreichen definierter Meilensteine, 30 % basierend auf dem Erreichen eines Zielkurses der Aktien, 30 % basierend auf dem Erreichen von Budgetzielen und 10 % basierend auf dem Erreichen von persönlich definierten Zielen. Die variable Vergütung im Geschäftsjahr 2008 nimmt Bezug auf das Geschäftsjahr 2007 und basiert auf folgenden Regelungen:

	Erreichen definierter Meilensteine	Erreichen von Budgetzielen	Zielkurs der Aktie	Persönlich definierte Ziele
	%	%	%	%
Jörn Aldag	40	30	30	-
Dr. Klaus Maleck	40	40	-	20

Im Rahmen des Mitarbeiteroptionsmodells erhielten die Vorstände in 2007 220.000 (i. Vj. 150.000) Optionen, welche frühestens nach drei Jahren, wenn die Bedingungen des Plans erfüllt worden sind, ausgeübt werden dürfen.

	2007	2007	2007
Anteil der Vergütung	Fest	Variable	Aktien- optionen
	TEUR	TEUR	
Jörn Aldag	365	252	200 000
Dr. Dirk Ehlers	207	129	0
Dr. Klaus Maleck	40	0	20.000
Total	612	381	220.000

Dr. Mario Polywka erhält keine Vergütung der Evotec für seine Vorstandstätigkeit.

Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme zu kündigen. Eine Übernahme im Sinne dieser Klausel hat stattgefunden, sobald ein wesentlicher Teil der Aktien von einem neuen Investor übernommen wird. Im Falle einer Kündigung steht den Vorstandsmitgliedern eine Zahlung aus Jahresgehalt sowie vereinbartem Bonus, berechnet auf der Grundlage der vergangenen zwölf Monate vor der Kündigung zu. Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenshaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von TEUR 60 in 2007 (i. Vj. TEUR 84) wurden von der Gesellschaft getragen.

Jörn Aldag ist Mitglied der Monopolkommission der Bundesrepublik Deutschland sowie Vorsitzender des Verwaltungsrats der Molecular Partners AG, Zürich-Schlieren, Schweiz (seit Oktober 2007).

Dr. Mario Polywka ist Vorsitzender des Board of Directors der Glycoform Ltd, Oxfordshire, UK, sowie der Pharminox Ltd, Oxfordshire, UK.

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Heinz Riesenhuber, Bundesforschungsminister a D , Frankfurt am Main (Vorsitzender);

Peer Schatz, Vorsitzender des Vorstands der Qiagen N.V., Düsseldorf (stellvertretender Vorsitzender);

Dr. Hubert Birner, General Partner der Techno Venture Management GmbH,
Landsham/Pliening;

Dr. Peter Fellner, Executive Chairman der Vernalis plc, Oxfordshire, UK;

Dr. William J. Jenkins, Unternehmensberater Life Sciences, Basel, CH;

Mary Tanner, Unternehmensberaterin, New York, USA

Die Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres betragen insgesamt TEUR 198 (i. Vj. TEUR 199). Der Aufsichtsrat hatte die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in anderen Kontrollgremien i. S. des §125 Abs. 1 Satz 3 AktG

Prof. Dr. Heinz Riesenhuber

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Kabel Deutschland GmbH, Unterföhring

Mitglied des Aufsichtsrats:

Altana AG, Bad Homburg (bis Mai 2007); Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt am Main; Henkel KGaA, Düsseldorf; VFW AG, Köln; Vodafone Deutschland GmbH, Düsseldorf (bis Juni 2007).

Mitglied des Verwaltungsrats der HBM BioVentures AG, Baar, CH.

Peer Schatz

Mitglied des Aufsichtsrats:

Mulligan BioCapital AG, Hamburg (bis Oktober 2007)

Non-Executive Chairman of the Board of Directors:

Digene France SAS, Paris, F (seit Oktober 2007); Egene, Inc. Fitch, USA (seit Mai 2007); GenoVision Inc, West Chester, USA; Qiagen AS, Oslo, N; Qiagen Canada Inc, Montreal, CAN; Qiagen Gaithersburg, Inc Gaithersburg, USA (seit Juli 2007); Qiagen Hong Kong, Hong Kong (seit Mai 2007); Qiagen Inc, Valencia, USA; Qiagen Ltd, Crawley West Sussex, UK; Qiagen North American Holdings, Inc, Valencia, USA; Qiagen Pty Ltd, Clifton Hill, Victoria, AUS;

Qiagen S A., Courtaboeuf Cedex, F; Qiagen S p.A., Mailand, I; Qiagen Sciences, Inc, Germantown, USA; Qiagen Synthetic DNA, Inc, Alameda, USA; Xeragon, Inc, Germantown, USA.

Non-Executive Member of the Board of Directors:

Digene Italy, s.r.l , Mailand, I (seit Oktober 2007); Digene UK (Holding) Ltd., London, UK (seit September 2007); Digene UK Ltd., London, UK (seit September 2007); 5 Prime Inc, Boulder, USA; Genaco Biomedical Products, Inc., Huntsville, USA; Gentra Systems, Inc., Minneapolis, USA; PG Biotech Ltd, Shenzhen, CN; Qiagen Iberia S L , Madrid, E (seit Oktober 2007); Qiagen Inc, Mississauga, CAN; Qiagen K.K., Tokio, JP; Qiagen Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur, MY; Research Biolabs Pte Ltd, SG; Research Biolabs Technologies Pte. Ltd, SG.

Dr. Hubert Birner

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

DIREVO Biotech AG, Köln

Mitglied des Aufsichtsrats:

Jerini AG, Berlin

Non-Executive Chairman of the Board of Directors:

Argos Therapeutics Inc., Durham/North Carolina, USA; Spepharma Holding BV, Amsterdam, NL.

Non-Executive Member of the Board of Directors:

BioXcell SA, Milan, I; Proteon Therapeutics, Inc., Waltham, USA (seit Juli 2007).

Dr. Peter Fellner

Non-Executive Chairman of the Board of Directors:

Astex Therapeutics Ltd, Cambridge, UK; Acambis plc, Cambridge, UK; Premier Research Group plc, Bracknell, UK (seit September 2007)

Non-Executive Member of the Board of Directors:

Consort Medical plc (vorher: Bespak plc), Milton Keynes, UK; Isis Innovation Ltd., Oxford, UK; QinetiQ Group plc, London, UK; UCB SA, Brüssel, B.

Dr. William J. Jenkins

Non-Executive Member of the Board of Directors:

Acambis plc, Cambridge, UK; BIG plc, London, UK; Eurand Pharmaceutical Holdings, N.V., Amsterdam, NL; Monogram Biosciences, Inc., San Francisco, USA.

Mary Tanner

Non-Executive Member of the Board of Directors:

Ariad Pharmaceuticals, Inc, Cambridge, USA (bis Januar 2007); Synvista Therapeutics, Inc., Montvale, USA (vorher: Alteon, Inc., Parsippany, USA).

Wissenschaftlicher Beirat

Dem wissenschaftlichen Beirat gehörten die folgenden fünf Mitglieder an:

Dr. Karsten Henco, Düsseldorf;

Prof. Dr. Christoph Hock, Zürich, CH;

Dr. William J. Jenkins, MD, Basel, CH;

Prof. Dr. Hanns Möhler, Zürich, CH;

Ian Ragan, Ph.D., London, UK;

Prof. Dr. Roger Nitsch, Zürich, CH (bis März 2007).

Im Jahr 2007 fand eine Sitzung des Beirates statt. Die Vergütung des Beirats betrug insgesamt
TEUR 27 (i. Vj. TEUR 35).


Sonstiges

Die Gesellschaft stellt einen verpflichtenden Konzernabschluss gemäß § 315a I HGB auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Sie stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf; dieser kann beim Handelsregister in Hamburg eingesehen werden.

Hamburg, den 27. Februar 2008


Jörn Aldag


Dr. Klaus Maleck


Dr. Mario Polywka

Evotec AG, Hamburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

I. Allgemeine Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Evotec AG (Evotec) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, deren sämtliche ausgegebenen Aktien (Stand 31. Dezember 2007: 73.868.447 Stück) zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen sind. Das Unternehmen verfügt über Niederlassungen in Hamburg, Oxford, England, und North Potomac, USA, und beschäftigte zum Jahresende 2007 insgesamt 100 Mitarbeiter.

Evotec bietet Unternehmen in der Biotechnologie- und Pharmabranche integrierte und rationale Lösungen auf dem Gebiet der biologischen Forschung an und übernimmt für die Evotec-Gruppe Verwaltungsaufgaben sowie andere konzernübergreifende Tätigkeiten.

Evotec bietet seinen Partnern eine umfassende Auswahl an integrierten Forschungslösungen, die von der Target-Identifizierung bis zur klinischen Entwicklung reichen. Dabei handelt es sich u.a. um Assay-Entwicklung, Screening sowie medizinische und computergestützte Chemie, die als einzelne Bausteine oder integrierte Forschungslösungen angeboten werden.

Im September 2007 kündigte Evotec an, 100% der ausstehenden Aktien der Renovis, Inc. übernehmen zu wollen. Renovis ist ein in Delaware, USA, als Aktiengesellschaft eingetragenes Unternehmen mit Sitz in South San Francisco, USA, das medizinische Wirkstoffe gegen Schmerzen und Entzündungskrankheiten erforscht und entwickelt. Die Transaktion ist abhängig von der erfolgreichen Notierung der Evotec-Aktie an der US-Handelsbörse National Association of Securities Dealers Automated Quotations (NASDAQ) und soll im zweiten Quartal 2008 abgeschlossen werden.

Ebenfalls im Jahr 2007 übernahm Evotec alle Aktien der französischen, nicht börsennotierten Firma Neuro3d S.A. für 5.726.012 neu ausgegebene Stammaktien der Evotec.

Zum 1. Januar 2007 veräußerte Evotec ihren 89%igen Anteil an Evotec Technologies GmbH (ET) an PerkinElmer für eine Barzahlung über 23,4 Mio. Euro.

Die Evotec-Gruppe wird nach der in Deutschland üblichen dualen Gremienstruktur geführt. Der aus sechs Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat vertritt die Interessen der Aktionäre, während der drei Mitglieder umfassende Vorstand gemeinsam mit Evotecs Führungskräften verantwortlich für die strategische und operative Führung des Unternehmens zeichnet. Dieses Team besteht aus erfahrenen Führungskräften mit unterschiedlicher Expertise und Erfahrung in den Bereichen Finanzen, Forschung, klinische Entwicklung, Business Development, Investor Relations und Personalwesen.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das internationale Geschäftsumfeld im Jahr 2007

Die Globalisierung und das unaufhaltsame Wachstum der „New Economies“ China und Indien, einschließlich des Anstiegs ihres privaten Wohlstands und ihrer Konsumausgaben, die Schwächung des US-Dollars und der US-Wirtschaft, die aufkommende Krise der globalen Kapitalmärkte und die andauernde Reform des Gesundheitswesens sind die wichtigsten Faktoren, die unser Geschäftsumfeld beeinflussen.

Globalisierung erhöht den Wettbewerb

Die Globalisierung hat im vergangenen Jahrzehnt zu einer nahezu grenzenlosen Welt geführt, in der Kommunikation und Geschäftstransaktionen Tag für Tag zwischen den entferntesten Regionen der Welt stattfinden. Die Industrialisierung von China, Indien und anderen asiatischen Ländern schreitet mit hohem Tempo voran, wobei das Wachstum von zunehmend qualifizierten lokalen Unternehmen getragen wird, die neue hochwertige Industriezweige schaffen und auf Basis niedrigerer Arbeitskosten hervorragend mit westlichen Unternehmen konkurrieren können. Analog zur schnellen Ausbreitung der IT-Industrie in Indien und China in den 1990er Jahren entwickeln sich derzeit in wachstumsstarken Schwellenregionen Dienstleistungen für den Life-Science-Sektor, die die hohen Kosten der biopharmazeutischen Forschung und Entwicklung reduzieren können. Bisher haben sich die neuen Marktteilnehmer vorwiegend auf einzelne Servicekomponenten, insbesondere im Bereich Chemie, konzentriert und dabei ihre westlichen Wettbewerber kostenseitig unterboten. Diese Wettbewerber sahen sich dadurch gezwungen, verstärkt höherwertige und integrierte Lösungen anzubieten.

Schwacher US-Dollar hat negative Auswirkungen auf die finanzielle Entwicklung von Wettbewerbern aus anderen Währungsräumen

Im Jahr 2007 hat sich der US-Dollar gegenüber dem Euro weiter verschlechtert. Dies wirkt sich in niedrigeren Umsätzen aus. Insgesamt hat Evotec verglichen mit dem Vorjahresniveau etwa 0,4 Mio. Euro ihres Rohertrags aufgrund von Währungseffekten eingebüßt.

Die globalen Kapitalmärkte schwer getroffen von der Immobilienkrise in den USA

Im Sommer 2007 erfasste die deutliche Abkühlung des überhitzten Marktes für Immobilienkredite in den USA (sog. Subprime Kredite) allmählich auch die globalen Kapitalmärkte und löste einen anhaltenden Abwärtstrend aus. Weltweit mussten Finanzinstitutionen massive Abschreibungen und Zinssenkungen vornehmen – trotz Inflationsangst. In diesem Umfeld sind Aktienkurse unter erheblichen Druck geraten und die Möglichkeiten vieler Unternehmen, frisches Kapital aufzunehmen, haben sich deutlich verschlechtert.

Das Geschäftsumfeld in der Biotechnologie-Branche im Jahr 2007

Guter Start und dramatische Verschlechterung des Finanzierungsumfeldes im Jahr 2007

Die Gesamtbedingungen für Finanzierungsaktivitäten von Biotechnologie-Unternehmen waren in der ersten Jahreshälfte 2007 günstig. 2007 konnten Biotech-Finanzierungen das zweitgrößte Volumen nach dem Jahr 2000 verzeichnen. Insgesamt konnten 30,7 Mrd. US-Dollar Kapital eingeworben werden (2006: 29,7 Mrd. US-Dollar), u.a. 2,9 Mrd. US-Dollar durch Börsengänge, 4,3 Mrd. US-Dollar durch Follow-On-Finanzierungen, 7,0 Mrd. US-Dollar durch Risikokapital und 16,4 Mrd. US-Dollar durch sonstige Finanzierungsmaßnahmen. Gegen Ende des Jahres jedoch verschlechterte sich die Finanzierungssituation aufgrund von Bedenken zur Lage der US-Wirtschaft und der Kapitalmärkte deutlich. Nach derzeitigen Prognosen wird das Finanzierungsumfeld mindestens noch in der ersten Jahreshälfte 2008 schwierig bleiben – und möglicherweise noch darüber hinaus, abhängig davon, wie das Finanzsystem die Nachwirkungen der Krise bewältigt.

Pharmaunternehmen unter anhaltendem Druck

Evotec ist in einem Wirtschaftsumfeld tätig, in dem die Ausgaben für das Gesundheitswesen in fast allen Industrieländern unter massiven öffentlichen Druck geraten sind. Gleichzeitig erfordert die zunehmende Überalterung der Gesellschaft höhere Standards im Gesundheitswesen und bewirkt, dass ein deutlich höherer Teil des verfügbaren Einkommens für die Gesundheitsversorgung ausgegeben wird. Evotec erwartet, dass die Gesamtausgaben für Medikamente weiter steigen werden, trotz der größeren Anzahl günstigerer Generika und trotz des Drucks auf Erstattungsmöglichkeiten durch Krankenkassen. Für die pharmazeutische Industrie sind die Herausforderungen immens. Die hohen Einnahmen, die Blockbuster-Medikamente den Unternehmen über Jahre bescherten, sind zunehmend durch auslaufende Patente und Marktfragmentierungen bedroht. Gleichzeitig sind die Kosten für die Entwicklung neuer Medikamente drastisch gestiegen. Die Industrie reagiert darauf mit Kostensenkungen, indem sie beispielsweise einzelne herkömmliche Forschungsleistungen extern vergibt, und mit der Stärkung ihrer Medikamenten-Pipelines zur Kompensierung von Umsatzeinbußen durch den Generika-Wettbewerb.

Die Auswirkungen des Geschäftsumfeldes auf die Strategie von Evotec

Akquisition von Renovis schafft Standort in den USA, eine noch stärkere ZNS-Pipeline und Finanzmittel für deren weitere Entwicklung

Die Kapitalmarktsituation für Biotechnologie-Unternehmen und das lebendige, innovative Umfeld in den USA bestimmen die Biotech-Aktivitäten weltweit. Der direkte Zugang zu diesem Markt bedeutet einen klaren Gewinn für ein Unternehmen wie Evotec und kann eine Wertsteigerung für die Aktionäre sowie zukünftiges Wachstum ermöglichen.

Evotec hat mit Renovis Inc, einem biopharmazeutischen Unternehmen mit fortgeschrittenen präklinischen Programmen gegen Schmerzen und Entzündungskrankheiten, eine ideale Ergänzung gefunden, um eine noch stärkere ZNS-Pipeline aufzubauen und ein Standbein im US-amerikanischen Markt zu erhalten. Zusätzlich verfügte Renovis zum Zeitpunkt der Merger-Ankündigung im September 2007 über 86 Mio. US-Dollar an liquiden Mitteln.

Fokussierung von Kooperationen auf höherwertige Forschung

Evotec hat eine starke Position im Geschäft mit Wirkstoffforschungs-kooperationen aufgebaut. Kosten sind ein wichtiger Faktor im Bereich Medikamentenforschung und -entwicklung, jedoch bei weitem nicht der Einzige. Evotecs Reputation, höchste Qualität im Rahmen von vereinbarten Budgets und Zeitfenstern zu liefern, ist ausschlaggebend für den Erfolg des Unternehmens. Evotec hat sich entschlossen auf diese Stärken aufzubauen und ihre Kooperationen verstärkt auf Forschungsprogramme zu konzentrieren, in denen ihre Expertise in der Krankheitsbiologie sowie ihr voll integriertes Prozesswissen in der Wirkstoffforschung zum Tragen kommen. Solche höherwertigen, ergebnisbezogenen Aktivitäten erlauben es dem Unternehmen, neben substanziellen Forschungseinnahmen durch Umsatzanteile und Meilensteinzahlungen am Erfolg seiner Kunden zu partizipieren. Den meisten Wettbewerbern fehlt die Breite und Tiefe der Expertise, um auf diesem Niveau wettbewerbsfähig zu sein. Oder aber sie haben sich für eine Spezialisierung auf andere spezifische Nischenbereiche entschieden.

II. Finanzdaten

Ertragslage

Umsätze

Die Umsätze der Evotec beliefen sich in 2007 auf € 13,3m, ein Anstieg von € 3,1m oder 31% im Vergleich zum Vorjahr (€ 10,2m). Die Drittumsätze legten um € 0,7m auf € 9,3m (2006: € 8,6m) zu. Der Bereich Assayentwicklung konnte seinen Umsatz erneut steigern und wuchs um € 0,7m oder 17%, während der Bereich Screening um € 1,5m oder 39% schrumpfte. Der neue Geschäftsbereich Kernresonanzspektroskopie (NMR Screening), den Evotec im Juni 2007 erwarb, trug mit € 0,4m zum Gesamtumsatz der Evotec bei. In 2007 profitierte die Evotec gegenüber 2006 von € 1,1m höheren Lizenzerlösen. Die Kapazitäten für Drittkunden waren insbesondere im Bereich Screening begrenzt aufgrund der zunehmenden Nachfrage verbundener Unternehmen (€ 2,4m), um sowohl externe Projekte der Tochtergesellschaften als auch interne R&D

Programme zu unterstützen. Der Umsatz der Evotec im Jahr 2007 war weiterhin geographisch breit gestreut und entsprach im Wesentlichen den Märkten für seine Produkte und Dienstleistungen. Nordamerika schob sich dabei leicht vor Europa als größter Markt. Der japanische Markt steht in 2007 gegenüber den USA und Europa zurück. Der größte Kunde trug allein zu fast 37% der Umsätze bei, jedoch verteilen sich die verbleibenden Umsätze über eine große Anzahl verschiedener Kunden.

Rohrertrag

Der Rohrertrag verbesserte sich 2007 um € 3,1m auf € 10,8m (2006: € 7,7m). Unterstützt durch die zunehmende konzerninterne Nachfrage blieb die Auslastung der Screening-Anlage hoch und generierte hohe Projektmargen. Des Weiteren konnten die Materialkosten trotz steigender Dienstleistungsaufträge leicht gesenkt werden. Ein Anstieg der Lizenzerlöse in Höhe von €1,1 m wirkte sich darüber hinaus positiv auf den Rohrertrag aus, während der abgeschwächte US Dollar auf die Umsätze drückte und die Bruttomarge mit € 0,4m negativ belastete.

Jahresüberschuss

Im Jahr 2007 konnte die Evotec einen Jahresüberschuss von € 2,3m (2006: € 2,0m) realisieren. Das Vorjahresergebnis hatte sich aufgrund der Rücknahme einer Abschreibung auf konzerninterne Darlehen aus dem Jahr 2005 um € 5,9m verbessert. Diese Abschreibung konnte Ende 2006 mit dem Verkauf der Evotec Technologies GmbH wieder aufgelöst werden. In 2007 sorgten die Beteiligungsverkäufe an der Evotec Technologies GmbH und an der Direvo Biotech AG für einmalige Erträge in Höhe von € 4,2m. Der Anstieg im Jahresergebnis wurde gestützt durch den verbesserten Rohrertrag (€ +3,0m) sowie durch gestiegene Zinseinnahmen (€ +0,4m), die aus dem durchschnittlich höheren Barbestand in 2007 resultierten. Die Personalaufwendungen stiegen aufgrund des höheren Personalbedarfs im Bereich Discovery Biology auf € 7,7m (2006: € 6,9m) an. Im Durchschnitt waren im operativen Bereich der Evotec 13 zusätzliche Mitarbeiter tätig, um zum einen der zunehmenden externen und konzerninternen Nachfrage nachzukommen und zum anderen die Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Strukturbiologie und fragmentbasiertem Screening weiter auszubauen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von € 10,8m auf € 11,5m überwiegend hervorgerufen durch Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Neuro3d S.A. und der angestrebten Akquisition der Renovis Inc. Die restlichen Vertriebs- und Verwaltungskosten nahmen zwar zu, waren jedoch vorwiegend konzernbezogen und wurden somit an die operativen Einheiten der Tochtergesellschaften weiterbelastet, für die die Evotec administrative und konzernübergreifende Dienstleistungen erbringt.

Finanzlage

Liquidität und Finanzierung

Zum 31. December 2007 verfügte die Evotec über Barreserven in Höhe von € 19,2m, bedeutend geringer als zum Jahresende 2006 (€ 56,0m). Die Abnahme resultiert hauptsächlich aus der Ausgabe von Darlehen an das verbundene Unternehmen EVOTEC NeuroSciences GmbH um Evotecs interne Forschungs- und Entwicklungsprogramme zu finanzieren. Darüber hinaus wurden liquide Mittel für die diversen Transaktionen, einschließlich der Kaufpreisanpassung an PerkinElmer., dem Erwerb von Anlagewerten der Combinature Biopharm AG im Bereich NMR Screening sowie der geplanten Akquisition der Renovis Inc. eingesetzt. In 2006 führte die Evotec AG eine Kapitalerhöhung durch, die der Gesellschaft netto € 17,8m an liquiden Mitteln zuführte.

Aktiva und Passiva

Kapitalstruktur

Im Rahmen der Übernahme der Neuro3D S.A. mittels einer Share-for-Share-Transaktion hat die Evotec im zweiten Quartal 2007 das Grundkapital durch die Ausgabe von 5,7 Mio. neuen Aktien erhöht. Der zugrunde liegende Kurs pro Aktie lag bei EUR 3,69. Im Ergebnis erhöhten sich das Grundkapital der Gesellschaft auf EUR 73,9 Mio. (Ende 2006: € 68,1 Mio.) und das gesamte Eigenkapital auf EUR 139,1 Mio. (Ende 2006: EUR 115,6 Mio.). Lediglich eine vergleichsweise kleine Anzahl an Mitarbeitern übte ihre Mitarbeiter-Aktienoptionen im Laufe des Jahres aus, so dass sich hierdurch das Grundkapital nicht wesentlich veränderte. Evotec beendete das Jahr mit einer Eigenkapital-Quote von 86,1% (Ende 2006: 74,9%), nicht zuletzt wegen der grundsätzlich niedrigen Verbindlichkeiten (EUR 17,8 Mio. 2006: EUR 34,2 Mio) der Gesellschaft. Von den Verbindlichkeiten entfielen EUR 6,0 Mio. auf Lieferanten und Banken. Die restlichen Verbindlichkeiten bestanden im Wesentlichen gegenüber Tochtergesellschaften. Zum Ende des Jahres 2006 war die Eigenkapital-Quote vorübergehend um den vorab erhaltenen Erlös aus der Veräußerung der Anteile an der ET in Höhe von EUR 22,2 Mio. reduziert, welcher unter Sonstige Kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen wurde und daher die Verbindlichkeiten bis zum Tag der Umsetzung der Veräußerung am 1. Januar 2007 erhöhte.

Nettovermögen und Verbindlichkeiten

Die Sachanlagen der Evotec bestehen aus Mietereinbauten in Immobilien, technischen Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (vornehmlich Labore) sowie wissenschaftlichen und technischen Geräten und anderen Laborausrüstungen. Weiterhin besitzt das Unternehmen Büroausstattung und Informationstechnologie, die auch von Tochterunternehmen verwendet wird.

Wie schon in den Vorjahren wurden neue Investitionen in Sachanlagen auch in 2007 restriktiv gehandhabt. Der Wert der Sachanlagen erhöhte sich in der Berichtsperiode lediglich von EUR 4,4 Mio. per Ende 2006 auf EUR 4,7 Mio. trotz des Erwerbs bestimmter NMR Screening-Anlagen von der Combinature Biopharm AG im Werte von EUR 0,9 Mio. in 2007.

Obwohl die Anteile der Gesellschaft an der Evotec Technologies GmbH und an der Direvo Biotech AG in Höhe von EUR 3,3 Mio. veräußert wurden, erhöhten sich die Finanzanlagen insgesamt auf EUR 84,3 Mio. (Ende 2006: EUR 66,4 Mio.) infolge der Akquisition der Neuro3D.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 waren die Vorräte mit EUR 1,9 Mio. leicht niedriger als zum Ende des Jahres 2006 (EUR 2,1 Mio.). Die Forderungen erhöhten sich auf EUR 50,8 Mio. (Ende 2006: EUR 25,0 Mio.), vorrangig aufgrund deutlich erhöhter Forderungen gegen verbundene Unternehmen (EUR 24,8 Mio.) und leicht erhöhter Forderungen gegen Kunden (EUR 0,6 Mio.). Der Ausbau der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ergibt sich ganz wesentlich aus neu gewährten Gesellschafterdarlehen an die EVOTEC NeuroSciences GmbH in Höhe von EUR 41,2 Mio. Dem steht ein Abbau bei den Ausleihungen an die Evotec Technologies GmbH um EUR 16,7 Mio. gegenüber, welche gegen den erhaltenen Kaufpreis aus der Veräußerung der Anteile an dieser Gesellschaft verrechnet wurde. Wie oben beschrieben, hatten diese Maßnahmen auch Einfluss auf den niedrigeren Bestand an Barmitteln zum Ende 2007.

Zum Stichtag 31. Dezember 2007 erhöhten sich die Verbindlichkeiten der Evotec gegenüber Finanzinstitutionen auf EUR 3,0 Mio. (Ende 2006: EUR 1,3 Mio.). Die per Ende 2006 ausgewiesenen zinstragenden Verbindlichkeiten sind im Juni 2007 zurückgeführt worden. Die nun ausgewiesene Verschuldung von EUR 3,0 Mio. entspringt einem im Dezember aufgenommenen Darlehen mit einer Fälligkeit zum Jahresende 2009. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Kundenbeziehungen veränderten sich von EUR 0,9 Mio. auf EUR 3,0 Mio. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich von EUR 6,1 Mio. auf EUR 11,1 Mio., in erster Linie als Ausfluss um EUR 5,8 Mio. erhöhter von der Evotec (UK) vergebener konzerninterner Darlehen. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten zum Ende des Jahres 2006 beinhalteten die Vorabzahlung des Kaufpreises durch PerkinElmer im Zusammenhang mit der Veräußerung der Evotec Technologies, welche erst am 1. Januar 2007 umgesetzt wurde, sowie eine Verbindlichkeit aus dem Erwerb von Minderheitsanteilen an der Evotec Technologies. Beide Positionen zusammen machten EUR 24,8 Mio. aus. Um diese beiden Effekte bereinigt, ergibt sich für

2006 und 2007 ein vergleichbares Niveau an sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Mitarbeiter

Im Jahr 2007 beschäftigte die Evotec im Durchschnitt 94 Mitarbeiter gegenüber 83 im Jahr zuvor. Die Mitarbeiterzahl wurde im operativen Bereich der Discovery Biology erhöht, um der gestiegenen Anzahl externer Kundenaufträge sowie interner Nachfragen der Tochtergesellschaften zu entsprechen sowie um die eigenen Fertigkeiten in den Bereichen Strukturbiologie und fragment-basiertem Screening auszubauen.

III. Risikomanagement und Risikobericht

Risiko- und Chancenmanagement-System

Umfassendes und zuverlässiges Risikomanagement-System etabliert

Bei Evotec gehört das Risikomanagement zu den zentralen und alltäglichen Managementaufgaben, um Geschäftschancen bestmöglich zu nutzen und gleichzeitig die damit verbundenen Risiken zu minimieren. Aufbauend auf den Risikomanagement-Regeln des Unternehmens stellt das Risikomanagement-System einen integralen Bestandteil der Managementabläufe bei Evotec dar. Das System erfüllt die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG).

Entsprechend den **Risikomanagement-Regeln** von Evotec tätigt das Unternehmen wesentliche Geschäfte nur, wenn sie mit seiner Strategie in Einklang stehen und nur mit den branchenüblichen Risiken behaftet sind, und wenn ihnen angemessene Chancen gegenüberstehen. Mindestens einmal jährlich quantifiziert der Vorstand seine Bereitschaft, finanzielle Risiken einzugehen, vor allem unter Berücksichtigung der zur jeweiligen Zeit vorherrschenden Geschäfts- und Finanzlage. Er bestimmt insbesondere die angestrebte Mindestliquidität und die Meilensteine, die für die kurz- und mittelfristige Finanzlage als entscheidend eingestuft werden. Bei seinen monatlichen Finanzanalysen konzentriert sich das Management insbesondere auf Liquidität und Liquiditätsprognosen sowie auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Bruttomarge. Wechselkursrisiken werden durch interne oder externe Absicherungsgeschäfte minimiert. Gemäß interner Unternehmensrichtlinien tätigt Evotec keinerlei spekulative Wechselkursgeschäfte, sondern beschränkt sich darauf, das durch Geschäftsaktivitäten entstehende Währungsrisiko zu reduzieren, z.B. um sich gegen die aus Kundenaufträgen resultierenden Wechselkursrisiken abzusichern. Finanzanlagen dürfen nur mit niedrigem Risiko behaftet sein, d.h. es kommen nur Produkte oder Finanzinstitutionen mit einem Standard & Poor's Rating von A oder besser in Frage.

Um andere Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden sind, zu minimieren, einschließlich solcher Risiken, die sich nicht kurzfristig auf seine Finanzlage auswirken, überprüft Evotec regelmäßig den Status ihrer internen oder im Auftrag durchgeführten Forschungsprojekte sowie ihr gesamtes F+E-Portfolio. Auf Einhaltung der Genehmigungsverfahren für F+E-Projekte und Investitionen wird strengstens geachtet; rechtliche Vertragskontrollen werden nach standardisierten Ablaufvorgaben durchgeführt, und in Geschäftsabläufen werden Zeichnungsberechtigungen gefordert. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit, und auch der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, z.B. in den Bereichen Umweltschutz sowie Gesundheit und Arbeitssicherheit, hat an allen Standorten des Unternehmens hohe Priorität, und entsprechende Trainingsprogramme sind etabliert. Evotec folgt dem deutschen Corporate Governance Kodex, mit der einzigen Ausnahme, dass Aktienoptionen der Mitarbeiter anders als in Sektion 4.2.3 des Kodex empfohlen unabhängig von verschiedenen Vergleichsparametern ausgeübt werden können.

Evotecs **Risikomanagement-System** wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt, um auf Veränderungen des Umfelds, der Risikoprofile und der Geschäftschancen reagieren zu können. Im Januar 2007 begannen die Vorbereitungen für ein Update des Systems, das im April 2007 etabliert wurde. In dieser Form umfasst es die folgenden Elemente:

Durch *interne Ad-Hoc-Benachrichtigungen* werden jegliche Risiken, die die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens substanziell gefährden könnten, durch den betreffenden Manager erfasst und unverzüglich berichtet. Dieser Manager erstellt eine Zusammenfassung und Beurteilung des jeweiligen Risikos, schlägt Gegenmaßnahmen vor und berichtet den Vorgang unverzüglich seinem direkten Vorgesetzten sowie dem Risiko-Manager der Unternehmen. In regelmäßigen Abständen zirkulieren die Vorgesetzten *periodische Risikoberichte*, die (i) den aktuellen Status der zuvor ad hoc berichteten Risiken wiedergeben, (ii) über sonstige substanzielle Risiken berichten, auch wenn die festgelegten Schwellen für eine Ad-hoc-Benachrichtigung nicht erreicht wurden, und (iii) über den Erfolg von Maßnahmen gegen zuvor gemeldete Risiken berichten. Der Risiko-Manager wertet diese Risikoberichte aus und fasst sie in einem vierteljährlichen Bericht für den Vorstand zusammen. Außerdem werden sämtliche regulären internen Berichte und Protokolle, die für bestimmte, wesentliche Risiken von Bedeutung sein könnten, in das Risikomanagement-System (*Risikopräventionssystem*) einbezogen. Dieses Prozedere steigert allgemein das Risikobewusstsein und unterstreicht zugleich das Prinzip der Risikoprävention in der gesamten Evotec-Gruppe.

Risiko einer Änderung der Kontrollverhältnisse („Change-of-Control Risk“) und Vollmachten

Das übergeordnete Ziel des Evotec-Managements ist es, Wert für die Aktionäre zu generieren. Deshalb wird jede vorgeschlagene Änderung der Kontrollverhältnisse und jedes Übernahmeangebot, das zum Wohl der Evotec-Aktionäre stille Reserven und Werte des Unternehmens aufdecken könnte, hinsichtlich der erwarteten Synergien und zukünftigen Wertpotenziale sorgfältig analysiert. Eine Änderung der Kontrollverhältnisse ist dann eingetreten, wenn als Ergebnis einer Übernahme, eines Tauschs oder eines anderen Transfers ein einzelner Aktionär oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Aktionären mehr als 50% der ausstehenden Stimmrechte erwirbt oder falls als Ergebnis einer Übernahme oder eines Reverse Mergers die Aktionäre von Evotec über weniger als 50% der Stimmrechte an dem zusammengesetzten Unternehmen besitzen.

Es sind bei Evotec keine spezifischen Abwehrmechanismen und -maßnahmen gegen Übernahmen etabliert. Bei allen Aktien handelt es sich um Inhaberaktien mit identischem Wahlrecht, und die bestehenden Aktienoptionsprogramme gestatten im Falle eines Übernahmeangebots keine sofortige Ausübung oder zusätzliche Ausgabe von Optionen. Es bestehen auch keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen mit Aktionären, und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt. Das Unternehmen hat darüber hinaus keinerlei Kontrolle über die Stimmrechte von Aktien seiner Mitarbeiter. Kein Aktionär hat das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrats zu stellen, und niemand ist in seinem Wahl- und Stimmrecht auf der Hauptversammlung eingeschränkt oder an bestimmte Wahlvorschläge gebunden. Nur zwei Aktionäre, TVM V Life Science Ventures GmbH & Co. KG und ROI Verwaltungsgesellschaft mbH, halten zum 31. Dezember 2007 zusammen mit ihren Tochterunternehmen jeweils mehr als 5% bzw. 10% der Evotec-Aktien.

Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat für maximal drei Jahre gewählt und hat lediglich die üblichen Rechte im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse. Die individuellen Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine "Change-of-Control"-Klausel, die es ihnen erlaubt, im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse ihre bestehenden Verträge zu kündigen. Die für diesen Fall vorgesehene Abfindung beträgt ein Jahresgrundgehalt plus eine Bonuszahlung, die sich nach der Dotierung des Vorjahres bemisst.

Zum 31. Dezember 2007 war das Unternehmen nicht zum Kauf eigener Aktien in größerem Umfang berechtigt. Es ist auf der letzten Hauptversammlung lediglich ermächtigt worden, eigene Aktien in dem Umfang zu erwerben, wie es zur Vergütung des Aufsichtsrats notwendig ist. Die Ausgabe neuer Aktien ist auf bis zu 50% des gegenwärtigen Grundkapitals begrenzt (Genehmigtes Kapital). Alle auf dieser Basis ausgegebenen Aktien fallen unter die satzungsgemäßen Bezugsrechte der Evotec-Aktionäre, und das Vorkaufsrecht für bestehende Aktionäre kann nur unter bestimmten, eindeutig definierten Bedingungen ausgeschlossen werden. Des Weiteren haben die Aktionäre einer bedingten Kapitalerhöhung von bis zu Euro 7.199.380,00 zugestimmt. Diese Kapitalerhöhung tritt nur in dem Umfang ein, in dem die Inhaber von Aktienoptionen, die von Evotec auf der Grundlage eines Aktionärsbeschlusses ausgegeben wurden, ihre Bezugsrechte ausüben, um die neu ausgegebenen Aktien zu zeichnen. Weitere Einzelheiten zur Kapitalstruktur finden sich in der Satzung des Unternehmens.

Eine Satzungsänderung ist nur durch Aktionärsbeschluss möglich. Dieser Beschluss muss mit einer Zustimmung von mindestens drei Vierteln des bei der Hauptversammlung vertretenen Stammkapitals gefasst werden.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die gegenwärtigen Aktionäre den besten Weg zur Realisierung des Werts ihrer Aktien frei wählen können, sei es durch die Zustimmung zu einer vorgeschlagenen Übernahme oder durch deren Ablehnung in der Überzeugung, dass das Unternehmen intern mehr Wert schaffen kann.

Systematischer Management-Ansatz zur Wahrnehmung von Geschäftschancen

Evotecs Geschäftserfolg ist abhängig erstens vom Zugang zu neuen Innovationsquellen, die sich dem Unternehmen beispielsweise über Partnerschaften mit akademischen Forschungsinstituten oder Lizenzvereinbarungen mit Partnern aus der Industrie erschließen, sowie zweitens von Partnerschaftsverträgen mit Pharma- und Biotechnologie-Unternehmen. Daher verfolgt das Unternehmen einen ebenso systematischen Management-Ansatz bei der Identifizierung und dem Wahrnehmen von Chancen wie bei der Beschränkung der damit verbundenen Risiken. Das Unternehmen sucht systematisch nach interessanten Technologien und Projekten, die Gelegenheiten zu Einlizenzierungen, Akquisitionen oder Partnerschaften bieten könnten. Die Business-Development-Teams des Unternehmens verfolgen darüber hinaus sehr genau die Bedürfnisse von Pharma- und Biotechnologie-Unternehmen hinsichtlich Forschungs- und Entwicklungsleistungen, um das Angebot Evotecs stets kundenorientiert auszurichten.

Auf Basis solider Marktanalysen werden die F+E- und Umsatz-Budgets sowie die mittelfristige Planung der Gesellschaft aufgestellt. Dabei bieten diese Planungen den Verantwortlichen größtmöglichen unternehmerischen Spielraum, wie sie die individuellen Projektinhalte und Projektportfolios mit den besten Chance-Risiko-Profilen ausgestalten und bei Bedarf anpassen. Der Zeitpunkt der Einbringung bestimmter Wirkstoffkandidaten in Partnerschaften wird erst nach Abwägung der kurzfristigen Ziele und Erfordernisse gegenüber den längerfristigen finanziellen Chancen entschieden. Die beschriebenen Prozesse und Prinzipien sowie die große Motivation und Zielorientierung der Evotec-Mitarbeiter erlauben zusammen ein aktives Management der zahlreichen Chancen, die sich Evotec bieten. Dabei bemühen sich das Management des Unternehmens sowie die Management-Gremien, die für Forschung, klinische Entwicklung und Forschungskollaborationen zuständig sind, stets um einvernehmliche Entscheidungen, die die Chancen auf Erfolg erhöhen und zur langfristigen Erreichung der Unternehmensziele beitragen. Solche Entscheidungsprozesse werden durch Anreizprogramme unterstützt, die mit den Zielen des Unternehmens und des Vorstands in Einklang stehen.

Spezielle Geschäftsrisiken

Evotecs operative Geschäftsbereiche unterscheiden sich aufgrund ihrer unterschiedlichen Ansätze zur Wertschöpfung in der pharmazeutischen Forschung und Entwicklung auch in Bezug auf ihre speziellen Risikoprofile:

- Die Geschäfte der **Pharmaceuticals Division** der Evotec-Gruppe sind hauptsächlich außerhalb der Evotec AG angesiedelt. Die operative Geschäftstätigkeit beschränkte sich 2007 auf zwei innovative Projekte, deren Ziel es ist, im Verbund mit kleinen Biotechnologie-Unternehmen oder Partnern in der akademischen Forschung neue Wirkstoffkandidaten hervorzubringen.
- Evotecs **Services Division** ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg kontinuierliche Umsatzströme erwirtschaften. Durch ihr Streben nach größtmöglicher Forschungseffizienz und durch die sehr hohe Qualität ihrer Serviceleistungen hat Evotec in diesem Bereich positive Cashbeiträge erzielt und eine gemeinsame und höherwertigere Forschungsplattform mit ihren Kunden aufgebaut. Trotz allem birgt dieser Geschäftsbereich spezielle Risiken, die entsprechend behandelt werden müssen:
 - Das Marktumfeld wird durch Preisdruck bestimmt, ausgelöst durch Liquiditätsengpässe bei einigen Biotechnologie-Kunden und wachsenden Wettbewerbsdruck aus Niedriglohnländern in einzelnen Bereichen der Wirkstoffforschung. Kostenmanagement, kontinuierliche Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Technologien, gezielte Marktpositionierung sowie Umsätze aus hochwertigen, ergebnisorientierten Kooperationen sind deshalb unerlässlich. Ferner schöpft Evotec Möglichkeiten aus, um selbst einige der Kostenvorteile, die Länder wie Indien bieten, zu nutzen, wie z. B. mit ihrem Joint Venture mit RSIL, das die Kostenstruktur ihres Geschäfts mit Substanzbibliotheken verbessert.
 - Evotec beabsichtigt, einen zunehmenden Teil ihrer Kapazitäten für ergebnisorientierte Kooperationen einzusetzen, um längerfristig höhere Durchschnittsmargen zu erzielen. Dabei entstehen auf kürzere Sicht wissenschaftliche und technische Umsetzungsrisiken, die Evotecs Erträge und speziell die Margen der Services Division beeinträchtigen können, sei es durch mögliche Fehlschläge oder durch Verzögerungen von Meilensteinzahlungen. Diese Strategie ist bisher nur mit wenigen Kunden validiert und die gewonnenen Erfahrungen lassen sich eventuell nicht auf andere Kunden und Verträge übertragen.
 - Selbst wenn das Servicegeschäft insgesamt weiter kontinuierliche Umsatzströme erwirtschaftet, kann eine schwankende Kapazitätsauslastung und Ressourcenzuteilung verschiedener Servicebereiche zu einem deutlichen Ertragsverlust führen, sollte die Auslastung nicht den jeweiligen Erfordernissen flexibel angepasst werden. Auch die Abhängigkeit von einzelnen größeren Kundenverträgen muss im Auge behalten werden.

Bisher verteilen sich Evotecs Umsätze auf eine große Zahl von Kunden. Im Jahr 2007 betrug der höchste Umsatzbeitrag eines Einzelkunden 37%.

- Manche Serviceverträge bergen hohe wissenschaftliche oder technische Umsetzungs- oder Lieferrisiken, die selbst durch qualitätsbewusste Projektarbeit nur teilweise gemindert werden können.
- Der große Anteil von US-Dollar-Umsätzen stellt ein Währungsrisiko dar woraus sich ein Risiko für Evotecs Ertragskraft ergibt.

Eigenständige Geschäftsrisiken der Evotec Technologies (ET) sind durch Veräußerung von ET an PerkinElmer abgegeben worden. Geblieben sind diesbezüglich lediglich Risiken aus vertraglichen Garantien, die den übernehmenden Unternehmen gegenüber abgegeben wurden, sowie das Risiko, dass PerkinElmer bzw. Aptuit bestehende Untermietverträge und administrative Serviceverträge mit der Evotec AG kündigen könnten. Evotec ist der Ansicht, dass diese Risiken begrenzt sind und dass bestehende Vorsichtsmaßnahmen ausreichen.

In ähnlicher Weise sind Risiken aus der Übernahme von Neuro3d begrenzt auf vertragliche Garantien gegenüber den alten Anteilseignern. Evotec rechnet nicht mit wesentlichen Haftungsansprüchen in der Zukunft.

Zusammenfassung der Risikoeinschätzung des Managements

Das Management des Unternehmens ist der Ansicht, dass die Geschäftschancen die absehbaren Risiken überwiegen und dass Evotec in der Lage ist, durch den Erhalt eines sehr wettbewerbsfähigen Kooperationsgeschäfts langfristig Wertzuwachs zu erzielen. Dank seiner effizienten Infrastruktur sowie der hohen und weit gefächerten Kompetenz seiner Mitarbeiter und unterstützt durch geeignete Risiko- und Chancenmanagement-Systeme, sieht sich das Unternehmen gut gerüstet, seine Strategie erfolgreich umzusetzen.

Diese Selbsteinschätzung wird durch die Auffassung zahlreicher Kapitalmarktexperten untermauert. Ferner beteiligten sich Investoren wiederholt an Kapitalerhöhungen, zuletzt im April 2006. Das Management ist der Ansicht, dass diese allgemein positive Stimmung für das Unternehmen an den Kapitalmärkten weiter anhalten wird, wenn Evotec weiterhin ihre Meilensteine erreicht.

IV. Nachtragsbericht

Das Unternehmen hat am 7. Januar 2008 den Antrag auf Börsenzulassung (Form F-4) bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) eingereicht um Evotec AG Aktien registrieren zu lassen.

Am 14. Februar 2008 verkündete Evotec eine Verlängerung der integrierten Forschungsk Kooperation mit CHDI für drei weitere Jahre. Evotec unterstützt CHDI in seinen Programmen zur Wirkstoffsuche für die Huntington-Krankheit.

V. Prognosebericht

Strategische Ausrichtung

Evotec hat Geschäftszweige, die nicht zum Kerngeschäft gehören, gewinnbringend und liquiditätserhöhend verkauft. Zur weiteren Stärkung der eigenen Pipeline hat das Unternehmen vor kurzem die Akquisition der Firma Renovis Inc. angekündigt. Evotecs Geschäft beruht aktuell auf innovativen Kooperationen, in denen Kunden die Forschung finanzieren. Im Rahmen seiner Forschungsk Kooperationen arbeitet das Unternehmen mit seinen Kunden an einer breiten Palette von Indikationen und Target-Klassen. Dabei konzentriert sich Evotec darauf, ihre Beteiligung an potenziellen Forschungserfolgen durch ergebnisbezogene Kooperationen mit Pharmafirmen zu erhöhen. Diese Kooperationen beinhalten neben direkter Forschungsvergütung auch Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen. Zu Evotecs Kunden gehören Pharma- und Biotechnologieunternehmen, ebenso wie akademische Forschungseinrichtungen und gemeinnützige Organisationen.

In geografischer Hinsicht wird erwartet, dass Nordamerika und Europa zu mehr als 90% zu den Umsätzen mit Dritten beitragen, da diese Regionen die größten Märkte in der Wirkstoffforschung und -entwicklung darstellen.

Evotec verfügt über ein breites Spektrum an integrierten instrumentellen und intellektuellen Kapazitäten zur Wirkstoffforschung und -entwicklung. Um ihren Wettbewerbsvorteil aufrecht zu erhalten, wird Evotec weiterhin neueste Technologien sowie überlegenes Know-how und Expertise auf Gebieten wie Fragment-basierter Wirkstoffforschung und einer Vielzahl von Target-Klassen, darunter vor allem Ionenkanälen und GPCRs einsetzen.

Übernahme von Renovis Inc.

Am 18. September 2007 hat Evotec eine Vereinbarung unterzeichnet, um das US-Biotechnologieunternehmen Renovis im Rahmen eines Aktientauschs zu übernehmen. Renovis verfügt über mehrere präklinische Programme zur Behandlung von Schmerz und Entzündungserkrankungen, von denen zwei im Jahr 2008 voraussichtlich in die klinische Entwicklung überführt werden können.

Bei einem erfolgreichen Abschluss der beabsichtigten Übernahme werden die Anteilseigner von Renovis durch den Tausch von Renovis-Aktien Evotec American Depositary Shares (ADS) im Verhältnis von 1,0542 Evotec-Aktien pro Renovis-Aktie erhalten. Nach dem Abschluss der Übernahme werden die derzeitigen Aktionäre von Evotec ca. 68,8% und die gegenwärtigen Renovis-Aktionäre ca. 31,2% des zusammengeschlossenen Unternehmens besitzen. Es wird erwartet, dass die Übernahme vorbehaltlich der Zustimmung der Renovis-Aktionäre, der Zulassung von Evotec zum Handel an der NASDAQ, der Zustimmung der Kartellbehörden und der Erfüllung anderer üblicher Auflagen - im zweiten Quartal 2008 abgeschlossen wird.

Marktumfeld

Gut positioniert in einem schwierigeren Umfeld

Das ökonomische Umfeld des Biotechnologie-Sektors im Jahr 2007 einschließlich der zukünftigen Trends und deren Einfluss auf Evotecs Geschäftsstrategie sind im Detail im Abschnitt Geschäfts- und Rahmenbedingungen beschrieben.

Evotec geht davon aus, auch in einem schwierigeren Finanzmarkt-Umfeld und bei höheren Zulassungshürden gut positioniert zu sein. Die pharmazeutische Industrie steht nach wie vor unter dem Druck, ihre Produktivität in Forschung und Entwicklung zu steigern, und die Preise für Wirkstoffkandidaten ziehen wegen des wachsenden Wettbewerbs um Lizenzen weiter an. Analysten gehen davon aus, dass dieser Trend anhalten wird. Firmen, die wie Evotec Innovationen sowie hohe Forschungs- und Entwicklungsproduktivität in Kollaborationen einbringen können, können davon enorm profitieren.

Prognose der Ertragslage

Umsatz

In 2008 zeigt der Auftragsbestand der Services Division eine stärkere Nachfrage seitens Kunden sowie der Tochterunternehmen der Evotec AG im Vergleich zum selben Zeitpunkt in 2007. Die Nachfrage der Tochterunternehmen steht als erstes im Zusammenhang mit Arbeiten für externe Projekte dieser Tochterunternehmen und als zweites im Zusammenhang mit eigenen Projekten bei denen die Evotec Gruppe die Rechte an den Wirkstoffforschungs-Kandidaten hält. Die erwarteten Umsätze in 2009 werden im Bereich der Abschätzung für das Jahr 2008 liegen.

Ergebnis

Das operative Ergebnis der Evotec AG ist abhängig von der Finanzleistung ihrer Services Division. Negative Ergebnisbeiträge werden vor allem auf konzernbezogene Kosten zurückzuführen sein, welche nicht an Tochterunternehmen weiterbelastet werden können. Aufgrund des vorgeschlagenen Erwerbs von 100% der Anteile an der Renovis, Inc. und der damit zusammenhängenden Börsenzulassung der Evotec Aktien an der NASDAQ werden diese konzernbezogenen Aufwendungen in 2008 ansteigen. In 2009 werden diese Aufwendungen abnehmen, jedoch nicht zurück auf das ursprüngliche Niveau aus 2007

Es muss an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass die tatsächlichen Umsätze und Aufwendungen von diesen Annahmen abweichen können.

Evotecs technische Ausstattung erfordert regelmäßige Investitionen in Anlagevermögen. Es wird momentan erwartet, dass in den nächsten Jahren diese Investitionen in Höhe der Abschreibungen erfolgen werden.

Mittelfristiger Ausblick des Managements

In den letzten zwei Jahren hat Evotec Transaktionen durchgeführt, die es dem Unternehmen ermöglichen, stärker als in der Vergangenheit von der Wertschöpfung in der pharmazeutischen Industrie zu profitieren. Evotec reagiert damit auf den dringenden Bedarf der Industrie an Kooperationen, die den Zugang zu Innovationskraft und Produktivität in der Forschung ermöglichen.

Der verstärkte Wettbewerb um Evotecs Produktangebote im Rahmen von Kooperationen könnte sich daher in einer höheren Wertschöpfung des Unternehmens auswirken. Wenn es dem Unternehmen gelingt, diese Stärken optimal zu nutzen und erfolgreich den Ausbau von zahlreichen, erfolgsbasierten Kooperation voranzutreiben, dann hat das Unternehmen gute Chancen, langfristig eine hohe Wertsteigerung für seine Aktionäre zu erzielen.

Dividende

Die Ausschüttung künftiger Dividenden ist abhängig von den Ergebnissen der Evotec, ihrer Finanzlage, ihren Liquiditätserfordernissen, den allgemeinen Marktbedingungen sowie gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Bestimmungen. Derzeit beabsichtigt die Evotec alle erzielten Gewinne für die Entwicklung des Unternehmens und zu seiner Wertsteigerung einzubehalten.

Hamburg, den 27. Februar 2008


Jörn Aldag


Dr. Klaus Maleck


Dr. Mario Polywka

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Evotec AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB (Handelsgesetzbuch) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 27. Februar 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Schadeck
Wirtschaftsprüfer


Boßow
Wirtschaftsprüfer

